

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage 2007	VII
Inhaltsverzeichnis	XVII
Abkürzungsverzeichnis	XXXVII
Schrifttum (Auswahl)	XLIII
Einleitung	1
I. Systematik des Besonderen Schuldrechts	1
II. Atypische und gemischte Verträge	3
1. Teil. Veräußerungs- und Kreditverträge	5
1. Abschnitt. Der Kaufvertrag	5
§ 1 Grundlagen	5
I. Schuldrechtsreform und Verbrauchsgüterkauf-RL	5
II. Weitere Entwicklungen	5
III. Systematik der Vorschriften über den Kaufvertrag im BGB	7
IV. Zustandekommen des Kaufvertrages	8
§ 2 Die Pflichten des Verkäufers und des Käufers	8
I. Pflichten des Verkäufers	8
II. Pflichten des Käufers	9
III. Haftung des Verkäufers und des Käufers für Pflichtverletzungen	10
§ 3 Der Mangel der Kaufsache	11
I. Die kaufrechtliche Gewährleistung im Überblick	11
II. Der Begriff des Sachmangels (§ 434)	12
III. Subjektive Anforderungen (§ 434 II)	14
IV. Objektive Anforderungen	21
V. Fehler im Zusammenhang mit der Montage der Kaufsache	25
VI. Falsch- und Minderlieferung	29
VII. Der Begriff des Rechtsmangels	32
§ 4 Die Rechte des Käufers	35
I. Überblick	35
II. Der Anspruch auf Nacherfüllung	37
III. Rücktritt	52
IV. Minderung	61
V. Der Anspruch auf Schadensersatz	62
VI. Der Anspruch auf Ersatz vergeblicher Aufwendungen (§§ 437 Nr. 3, 284)	73
VII. Zurückbehaltungsrecht und Mängelrüge des Käufers	74
§ 5 Ausschluss und Begrenzung der Mängelrechte	76
I. Kenntnis oder grob fahrlässige Unkenntnis des Mangels (§ 442)	76
II. Vertraglicher Haftungsausschluss (§ 444)	78
III. Einschränkung der Mängelhaftung bei Pfandversteigerungen (§ 445)	79
IV. Untersuchungs- und Rügeobliegenheit im Handelsrecht (§ 377 HGB)	80
§ 6 Verjährung	81
I. Überblick	81
II. Verjährungsfristen	81
III. Beginn der Verjährung	82
IV. Ausschluss des Rücktritts- und Minderungsrechts	82
V. Anwendbarkeit des § 438 bei Mangelfolgeschäden	83
VI. Vertragliche Vereinbarungen	84
VII. Besonderheiten beim Verbrauchsgüterkauf	84

§ 7 Garantie	85
I. Vereinbarung und Inhalt der Garantie nach § 443	86
II. Beschaffenheits- und Haltbarkeitsgarantien	87
III. Verhältnis zum Garantiebegriff nach §§ 276, 442, 444	88
IV. Verhältnis zu den gesetzlichen Mängelrechten	88
§ 8 Konkurrenzen zu anderen Ansprüchen und Rechten des Käufers	89
I. Anfechtung wegen Irrtums	89
II. Anfechtung wegen arglistiger Täuschung	90
III. Störung der Geschäftsgrundlage	91
IV. Culpa in contrahendo	92
V. Delikt	93
§ 9 Der Rückgriff des Verkäufers gegenüber dem Lieferanten	96
I. Allgemeines	96
II. Die Rechte des Letztverkäufers gegen den Lieferanten	97
III. Besonderheiten in der Lieferkette	98
IV. Verjährung der Rückgriffsansprüche	98
V. Rückgriff bei Verträgen über digitale Produkte	99
§ 10 Gefahrtragung im Kaufrecht	99
I. Übergabe der Kaufsache (§ 446 S. 1)	99
II. Annahmeverzug (§ 446 S. 3)	100
III. Versendungskauf (§ 447)	100
§ 11 Verkauf unter Eigentumsvorbehalt	104
I. Problemstellung	104
II. Der einfache Eigentumsvorbehalt	105
III. Erweiterter Eigentumsvorbehalt	107
IV. Verlängerter Eigentumsvorbehalt	108
V. Verarbeitungsklausel	108
§ 12 Der Kauf von Rechten und sonstigen Gegenständen	109
I. Der Rechtskauf	109
II. Insbesondere: Factoring	110
III. Der Kauf von sonstigen Gegenständen	113
IV. Verbraucherverträge über den Kauf digitaler Inhalte	114
V. Der Unternehmenskauf	115
§ 13 Besondere Arten des Kaufs	117
I. Kauf auf Probe (§§ 454, 455)	117
II. Wiederkau (ff.)	119
III. Vorkauf (§§ 463 ff.)	120
§ 14 Der Verbrauchsgüterkauf	122
I. Anwendungsbereich (§ 474)	122
II. Verbrauchsgüterkaufverträge über digitale Produkte	126
III. Verbrauchsgüterkaufverträge über Waren mit digitalen Elementen	127
IV. Unanwendbarkeit bzw. Modifikation allgemeiner Vorschriften	132
V. Begrenzung abweichender Vereinbarungen	134
VI. Beweislastumkehr	139
VII. Sonderbestimmungen für den Rückgriff des Unternehmers	142
VIII. Sonderbestimmungen für Garantien	143
§ 15 Internationale Kaufverträge	144
I. Internationales Privatrecht	144
II. UN-Kaufrecht und Gemeinsames Europäisches Kaufrecht	145
III. Gemeinsames Europäisches Kaufrecht und neuere Entwicklungen	145
2. Abschnitt. Sonstige Veräußerungsverträge	147
§ 16 Der Tausch	147
§ 17 Teilzeit-Wohnrechteverträge	149
I. Allgemeines	149
II. Begriff und Rechtsnatur	149
III. Verbraucherschutz	151
§ 18 Die Schenkung	153
I. Allgemeines	153

II. Schutz des Schenkers	155
III. Schenkung unter Auflage	161
IV. Gemischte Schenkung	162
3. Abschnitt. Gelddarlehen und Verbraucherkredit	163
§ 19 Überblick	163
I. Struktur des Darlehensrechts	163
II. Historische Entwicklung	164
III. Systematische Einordnung	166
§ 20 Das Gelddarlehen	166
I. Begriff des (Geld-)Darlehensvertrages	167
II. Abgrenzungen	167
III. Zustandekommen eines Darlehensvertrages	168
IV. Pflichten aus dem Darlehensvertrag	171
V. Fälligkeit des Darlehens	172
§ 21 Verbraucherkredite	174
I. Der Verbraucherdarlehensvertrag	174
II. Entgeltliche Finanzierungshilfen	184
III. Ratenlieferungsverträge	187
IV. Unentgeltliche Darlehensverträge und Finanzierungshilfen	188
V. Existenzgründer	189
VI. Abweichende Vereinbarungen	189
2. Teil. Überlassungsverträge	191
1. Abschnitt. Mietvertrag und Leasing	191
§ 22 Allgemeines Mietrecht	191
I. Vorbemerkungen	191
II. Abschluss und Wirksamkeit des Mietvertrages	193
III. Die Pflichten des Vermieters	194
IV. Die Haftung des Vermieters für Sach- und Rechtsmängel	198
V. Konkurrenzen	208
VI. Pflichten und Haftung des Mieters	212
VII. Die Beendigung des Mietverhältnisses	220
VIII. Verbraucherverträge über die Miete digitaler Produkte	222
§ 23 Besonderheiten bei der Miete von Wohnräumen	223
I. Form des Mietvertrages	224
II. Vereinbarung von Mietsicherheiten	225
III. Erhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen	225
IV. Sonderregelungen für die Miete	227
V. Das Vermieterpfandrecht	229
VI. Der Schutz der Angehörigen beim Tod des Mieters	233
VII. Der Schutz des Mieters bei Veräußerung der Mietsache	233
VIII. Kündigungsschutz	236
§ 24 Leasing	242
I. Arten des Leasing	242
II. Leasingverträge als Dreipersonenverhältnisse	243
2. Abschnitt. Sonstige Gebrauchsüberlassungsverträge	246
§ 25 Die Pacht	246
I. Begriff des Pachtverhältnisses und Abgrenzung	246
II. Pflichten des Verpächters	247
III. Pflichten des Pächters	247
IV. Die Beendigung des Pachtvertrages	248
V. Besonderheiten bei der Landpacht	248
§ 26 Die Leihe	249
I. Allgemeines	249
II. Pflichten der Parteien und Haftung	250
III. Beendigung des Leihverhältnisses	252
§ 27 Das Sachdarlehen	253
I. Grundsätzliches	253

II. Begriff des Sachdarlehens	254
III. Zustandekommen des Darlehensvertrages	254
IV. Pflichten aus dem Darlehensvertrag	255
V. Fälligkeit des Darlehens	255
3. Teil. Tätigkeitsbezogene Schuldverhältnisse	257
1. Abschnitt. Dienstvertrag und ähnliche Verträge	257
§ 28 Allgemeines	257
I. Dienstvertrag und Werkvertrag	257
II. Freier Dienstvertrag und Arbeitsvertrag	258
III. Zustandekommen und Wirksamkeit des Dienstvertrages	260
§ 29 Rechte und Pflichten der Parteien	264
I. Pflichten des Dienstverpflichteten	264
II. Haftung des Dienstverpflichteten	267
III. Pflichten des Dienstberechtigten	273
IV. Vergütungsanspruch bei Leistungshindernissen	276
§ 30 Beendigungsgründe	280
I. Tod des Dienstverpflichteten	280
II. Sonstige Gründe	280
III. Kündigung	281
IV. Aufhebungsvertrag	284
§ 31 Der Behandlungsvertrag	285
I. Qualifikation und Zustandekommen des Behandlungsvertrages	286
II. Pflichten des Behandelnden	287
III. Die Haftung des Behandelnden	289
IV. Pflichten und Obliegenheiten des Patienten	293
V. Besonderheiten bei stationärer Krankenhausbehandlung	294
2. Abschnitt. Werkvertrag und ähnliche Verträge	296
§ 32 Anwendungsbereich und Systematik	296
I. Allgemeines	296
II. Verhältnis zum Kaufrecht	296
III. Verbraucherverträge über die Herstellung digitaler Produkte	298
IV. Reform des Bauvertragsrechts	299
V. Weitere Sonderregelungen und AGB	301
§ 33 Abschluss und Inhalt des Vertrages	302
I. Abschluss und Wirksamkeit	302
II. Änderung des Vertrags und Anordnungsrecht des Bestellers	304
III. Die Pflichten des Unternehmers	304
IV. Die Pflichten des Bestellers	306
V. Gefahrtragung	311
VI. Sicherung des Unternehmers	313
§ 34 Gewährleistung für Sach- und Rechtsmängel	316
I. Mangelbegriff des § 633	316
II. Rechte des Bestellers gem. § 634	319
III. Ausschluss der Mängelrechte	328
IV. Verjährung	329
V. Gesamtschuldnerische Haftung von Architekt und Bauunternehmer	332
§ 35 Beendigung des Werkvertrages	333
I. Kündigung durch den Besteller	333
II. Kündigung durch den Unternehmer	334
III. Kündigung aus wichtigem Grund	334
IV. Form der Kündigung	335
§ 36 Der Pauschalreisevertrag	336
I. Begriff des Pauschalreisevertrages und Abgrenzungen	336
II. Parteien des Pauschalreisevertrages	338
III. Zustandekommen des Pauschalreisevertrages	342
IV. Hauptleistungspflichten und Nebenpflichten der Vertragsparteien	343
V. Vertragsänderungen und Rücktritt vor Reiseantritt	344
VI. Vertragsübertragung	346

VII. Die Haftung des Reiseveranstalters bei Reisemängeln	346
VIII. Insolvenzversicherung	356
3. Abschnitt. Maklervertrag und Auslobung	358
§ 37 Der Maklervertrag	358
I. Grundlagen	358
II. Pflichten des Auftraggebers	359
III. Pflichten des Maklers	360
IV. Besondere Formen des Maklervertrages	361
§ 38 Die Auslobung	366
I. Grundsätzliches	366
II. Voraussetzungen	366
III. Abgrenzungen	367
IV. Widerruf	368
V. Mehrfache Vornahme und Mitwirkung mehrerer	368
VI. Preisausschreiben (§ 661)	368
VII. Gewinnzusagen (§ 661a)	369
4. Abschnitt. Auftrag, Geschäftsbesorgung und Zahlungsdienste	371
§ 39 Auftrag	371
I. Wesentliche Merkmale des Auftragsverhältnisses	372
II. Pflichten des Beauftragten	373
III. Pflichten des Auftraggebers	375
IV. Beendigung des Auftragsverhältnisses	377
§ 40 Geschäftsbesorgung und bargeldloser Zahlungsverkehr	379
I. Geschäftsbesorgungsvertrag	379
II. Zahlungsdienste	382
§ 41 Haftung für Rat, Auskunft und Empfehlung	387
I. Haftung aufgrund eines Auskunftsvertrages	388
II. Deliktische Haftung	388
III. Vertrauenshaftung	388
5. Abschnitt. Geschäftsführung ohne Auftrag	389
§ 42 Überblick	389
I. Allgemeines	389
II. Funktion der Geschäftsführung ohne Auftrag	390
§ 43 Berechtigte Geschäftsführung ohne Auftrag	391
I. Voraussetzungen	391
II. Rechtsfolgen	402
§ 44 Die unberechtigte Geschäftsführung ohne Auftrag	406
I. Voraussetzungen der unberechtigten Geschäftsführung ohne Auftrag	406
II. Pflichten des Geschäftsführers	406
III. Pflichten des Geschäftsherrn	409
§ 45 Unechte Geschäftsführung ohne Auftrag	410
I. Irrtümliche Eigengeschäftsführung	410
II. Geschäftsanmaßung	410
6. Abschnitt. Verwahrung und Gastwirtschaftung	412
§ 46 Der Verwahrungsvertrag	412
I. Überblick	412
II. Inhalt des Verwahrungsvertrages	412
III. Abgrenzungen	412
IV. Die Pflichten des Verwahrers	413
V. Rechtsfolgen einer Pflichtverletzung durch den Verwahrer	414
VI. Die Pflichten des Hinterlegers	417
VII. Rechtsfolgen einer Pflichtverletzung durch den Hinterleger	417
VIII. Das handelsrechtliche Lagergeschäft	418
IX. Der unregelmäßige Verwahrungsvertrag	418
§ 47 Die Haftung des Gastwirts	419
I. Allgemeines	419
II. Voraussetzungen	420
III. Grenzen der Haftung	420

IV. Pfandrecht des Gastwirtes	421
4. Teil. Verträge über ein Risiko	423
§ 48 Leibrente	423
I. Die Konzeption der Rechtsprechung	423
II. Leibrente als Dauerschuldverhältnis	424
§ 49 Spiel und Wette	425
I. Spiel und Wette (§ 762)	425
II. Lotterie- und Ausspielvertrag (§ 763)	426
5. Teil. Sicherung und Feststellung von Forderungen	429
§ 50 Der Bürgschaftsvertrag	429
I. Funktion und Struktur des Bürgschaftsvertrages	429
II. Abgrenzungen	431
III. Wirksamkeit des Bürgschaftsvertrages	434
IV. Bestehen der Hauptschuld und Umfang der Bürgschaft	439
V. Eintritt des Bürgschaftsfalles	441
VI. Einwendungen des Bürgen	441
VII. Erlöschen der Bürgschaft	443
VIII. Der Rückgriff des Bürgen	444
IX. Besondere Formen der Bürgschaft	445
X. Konkurrenz mit anderen Sicherungsrechten	446
§ 51 Der Vergleich	448
I. Begriff und Funktion	448
II. Voraussetzungen	448
III. Allgemeine Unwirksamkeitsgründe	448
IV. Irrtumsfälle	449
V. Rechtsfolgen	450
§ 52 Schuldversprechen und Schuldanerkennntnis	451
I. Selbstständiges Schuldversprechen und -anerkennntnis	451
II. Kausales Schuldanerkennntnis	453
III. Anerkenntnis ohne Vertragscharakter	453
IV. Insbesondere: Anerkenntnis am Unfallort	454
6. Teil. Bereicherungsrecht	455
§ 53 Grundlagen	455
I. Entwicklung und Funktion des Bereicherungsrechts	455
II. Die Unterscheidung von Leistungs- und Nichtleistungskonditionen	456
III. Systematik des Gesetzes und Verweisungen	456
§ 54 Die Leistungskonditionen	457
I. Allgemeine Leistungskondiktion	458
II. Die sonstigen Fälle der Leistungskondiktion	464
§ 55 Die Nichtleistungskonditionen	472
I. Die allgemeine Eingriffskondiktion (§ 812 I 1 Alt. 2)	472
II. Verfügung eines Nichtberechtigten (§ 816)	476
III. Die Durchgriffskondiktion nach § 822	483
IV. Die Verwendungskondiktion	485
V. Die Rückgriffskondiktion	486
§ 56 Inhalt und Umfang des Bereicherungsanspruchs	488
I. Herausgabe von Nutzungen und Surrogaten (§ 818 I)	488
II. Wertersatz (§ 818 II)	488
III. Der Wegfall der Bereicherung (§ 818 III)	489
IV. Die verschärfte Haftung des Empfängers (§§ 818 IV, 819, 820)	491
V. Besonderheiten bei der Rückabwicklung gegenseitiger Verträge	495
VI. Die Einrede der Bereicherung (§ 821)	499
§ 57 Besonderheiten bei Mehrpersonenverhältnissen	500
I. Problemstellung	500
II. Mehrheit von Leistungsverhältnissen	501
III. Konkurrenz von Leistungs- und Eingriffskondiktion	509

7. Teil. Die außervertragliche Haftung auf Schadensersatz	511
1. Abschnitt. Einführung	511
§ 58 Überblick	511
I. Funktion des Haftungsrechts	511
II. Grundentscheidungen	512
III. Das System des Deliktsrechts im BGB	514
2. Abschnitt. Haftung des Schädigers nach § 823 I	515
§ 59 Grundfragen der Haftung	515
I. Tatbestandsmäßigkeit und Rechtswidrigkeit	515
II. Die Bedeutung der Verkehrspflichten	515
III. Rechtfertigungsgründe	521
IV. Schuld	524
§ 60 Die einzelnen Elemente des § 823 I	528
I. Rechtsgutsverletzung	528
II. Pflichtwidrige Handlung oder Unterlassung	537
III. Haftungsbegründende Kausalität	539
IV. Rechtswidrigkeit	540
V. Verschulden	541
VI. Schaden und haftungsausfüllende Kausalität	541
VII. Haftungsausschluss	542
VIII. Rechtsfolgen	542
§ 61 Das allgemeine Persönlichkeitsrecht	543
I. Geschichtliche Entwicklung	543
II. Das allgemeine Persönlichkeitsrecht als Rahmenrecht	545
III. Wichtige Fallgruppen	546
IV. Rechtsfolgen	551
§ 62 Das Recht am Gewerbebetrieb	553
I. Allgemeines	553
II. Wichtige Fallgruppen	554
§ 63 Die Haftung für fehlerhafte Produkte	557
I. Problemstellung	557
II. Beweislastumkehr bei der deliktischen Haftung des Produzenten	558
III. Verkehrspflichten des Herstellers	559
IV. Die Produkthaftung nach dem Produkthaftungsgesetz	563
V. Produktsicherheitsgesetz und EU-Produktsicherheits-VO	567
VI. Die Haftung nach dem Arzneimittelgesetz	567
3. Abschnitt. Die sonstigen Haftungstatbestände im BGB	569
§ 64 Verletzung eines Schutzgesetzes	569
I. Funktionen des § 823 II	569
II. Der Begriff des Schutzgesetzes	570
III. Schutzbereich der Norm	572
IV. Rechtswidrigkeit und Verschulden	572
§ 65 Vorsätzliche sittenwidrige Schädigung	574
I. Funktion des § 826	574
II. Voraussetzungen der Haftung nach § 826	574
III. Fallgruppen	577
§ 66 Ergänzende Tatbestände	582
I. Kreditgefährdung (§ 824)	582
II. Bestimmung zu sexuellen Handlungen (§ 825)	585
§ 67 Haftung für vermutetes Verschulden	587
I. Haftung für Verrichtungsgehilfen (§ 831)	587
II. Haftung des Aufsichtspflichtigen (§ 832)	592
III. Schäden durch Bauwerke (§§ 836–838)	596
§ 68 Haftung für Tiere	597
I. Grundlagen	597
II. Gefährdungshaftung für Luxustiere (§ 833 S. 1)	598
III. Haftung für Nutztiere (§ 833 S. 2)	600
IV. Haftung des Tieraufsehers (§ 834)	601

V. Haftung für Wild- und Jagdschäden	602
§ 69 Haftung von Amtsträgern und gerichtlichen Sachverständigen	602
I. Allgemeines	602
II. Persönliche Haftung des Beamten bei fiskalischem Handeln	603
III. Die Haftung des Staates bei hoheitlichem Handeln	606
IV. Die Haftung des gerichtlichen Sachverständigen (§ 839a)	609
4. Abschnitt. Mehrheit von Schädigern und Inhalt der Haftung	613
§ 70 Verantwortlichkeit mehrerer Schädiger	613
I. Mittäter und Beteiligte (§ 830)	614
II. Gesamtschuldnerschaft (§ 840)	617
§ 71 Inhalt und Umfang des Schadensersatzanspruchs	620
I. Umfang der Ersatzpflicht bei Personenschäden (§§ 842, 843)	620
II. Ansprüche mittelbar Geschädigter (§§ 844–846)	621
III. Ersatzansprüche bei Sachschäden (§§ 848–851)	625
IV. Verjährung	626
§ 72 Unterlassungs- und Beseitigungsansprüche	628
I. Allgemeines	628
II. Der Unterlassungsanspruch	629
III. Der Beseitigungsanspruch	629
5. Abschnitt. Gefährdungshaftung	631
§ 73 Grundlagen	631
I. Grundgedanken der Gefährdungshaftung	631
II. Struktur der gesetzlichen Regelung	633
§ 74 Gefährdungshaftungstatbestände außerhalb des BGB	634
I. Die Haftung des Kraftfahrzeughalters nach dem StVG	634
II. Haftung für Bahnen und Energieanlagen nach dem HPfIG	642
III. Sonstige Gefährdungshaftungen	645
Paragrafenregister	649
Sachregister	661
Entscheidungsregister	673

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage 2007	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXXVII
Schrifttum (Auswahl)	XLIII
Einleitung	1
I. Systematik des Besonderen Schuldrechts	1
1. Rechtsgeschäftliche Schuldverhältnisse	1
2. Gesetzliche Schuldverhältnisse	2
II. Atypische und gemischte Verträge	3
1. Teil. Veräußerungs- und Kreditverträge	5
1. Abschnitt. Der Kaufvertrag	5
§ 1 Grundlagen	5
I. Schuldrechtsreform und Verbrauchsgüterkauf-RL	5
II. Weitere Entwicklungen	5
III. Systematik der Vorschriften über den Kaufvertrag im BGB	7
IV. Zustandekommen des Kaufvertrages	8
§ 2 Die Pflichten des Verkäufers und des Käufers	8
I. Pflichten des Verkäufers	8
II. Pflichten des Käufers	9
III. Haftung des Verkäufers und des Käufers für Pflichtverletzungen	10
1. Pflichtverletzungen des Verkäufers	10
2. Pflichtverletzungen des Käufers	11
§ 3 Der Mangel der Kaufsache	11
I. Die kaufrechtliche Gewährleistung im Überblick	11
II. Der Begriff des Sachmangels (§ 434)	12
1. Allgemeiner Maßstab (§ 434 I)	12
2. Maßgeblicher Zeitpunkt	13
3. Beweislast	14
III. Subjektive Anforderungen (§ 434 II)	14
1. Vereinbarte Beschaffenheit	14
a) Begriff der Beschaffenheit	14
(1) Die ausdrücklich angeführten Merkmale	14
(2) Allgemeine Kriterien	16
(3) Notwendigkeit eines Bezugs zur Kaufsache	17
(4) Verdacht einer nachteiligen Beschaffenheitsabweichung	18
(5) Dauerhaftigkeit des nachteiligen Beschaffenheitsmerkmals	18
b) Vereinbarung der Beschaffenheit	19
2. Eignung für die vertraglich vorausgesetzte Verwendung	20
3. Vereinbartes Zubehör und vereinbarte Anleitungen	21
IV. Objektive Anforderungen	21
1. Eignung für die gewöhnliche Verwendung	21
2. Übliche und vom Käufer zu erwartende Beschaffenheit	22
3. Übereinstimmung mit einer Probe oder einem Muster	25
4. Zubehör und Anleitungen	25
V. Fehler im Zusammenhang mit der Montage der Kaufsache	25
1. Montagefehler	25
a) Unsachgemäße Montage durch den Verkäufer	26
b) Mangel der Montageanleitung	27

(1) Anforderungen an die Anleitung	27
(2) Rechtsfolgen	28
VI. Falsch- und Minderlieferung	29
1. Allgemeines	29
2. Falschlieferung beim Stückkauf	30
3. Krasse Abweichungen beim Gattungskauf	30
4. Lieferung einer wertvolleren Sache	31
5. Anwendbarkeit des § 241a	32
6. Minderlieferung	32
VII. Der Begriff des Rechtsmangels	32
§ 4 Die Rechte des Käufers	35
I. Überblick	35
II. Der Anspruch auf Nacherfüllung	37
1. Der Inhalt des Anspruchs	37
a) Allgemeines	37
b) Nachbesserung und Ersatzlieferung	38
c) Aufwendungsersatz und Vorschuss	40
d) Nacherfüllung bei Einbau der mangelhaften Sache	41
e) Zurverfügungstellung der Sache durch den Käufer	44
f) Rückgewähr der Kaufsache und Nutzungsersatz bei Ersatzlieferung	44
2. Ausschluss des Nacherfüllungsanspruchs	45
a) Unmöglichkeit (§ 275 I–III)	45
b) Unverhältnismäßigkeit der Kosten (§ 439 IV)	46
c) Sonstige Ausschlussgründe	47
3. Erfüllungsort der Nacherfüllung	48
4. Selbstvornahme der Mängelbeseitigung durch den Käufer	50
5. Ersatzpflicht des Käufers bei unberechtigtem Nacherfüllungsverlangen	51
III. Rücktritt	52
1. Voraussetzungen des Rücktritts bei behebbaren Mängeln	52
a) Notwendigkeit der Fristsetzung	52
b) Entbehrlichkeit der Fristsetzung	53
(1) Entbehrlichkeit der Fristsetzung nach § 323 II	53
(2) Entbehrlichkeit der Fristsetzung nach § 440	53
c) Besonderheiten beim Verbrauchsgüterkauf	54
2. Voraussetzungen des Rücktritts bei nicht behebbaren Mängeln	56
3. Ausschluss des Rücktrittsrechts	57
a) Unerheblichkeit der Pflichtverletzung	57
b) Ausschluss des Rücktritts bei Zuweniglieferung	58
c) Verantwortlichkeit des Käufers für den Rücktrittsgrund	59
d) Eintritt des Mangels im Annahmeverzug des Käufers	60
4. Erklärung des Rücktritts	60
5. Rechtsfolgen des Rücktritts	60
IV. Minderung	61
V. Der Anspruch auf Schadensersatz	62
1. Allgemeines	62
2. Schadensersatz statt der Leistung	63
a) Behebbarer Mängel	63
b) Nicht behebbare Mängel	65
c) Umfang des Schadensersatzes statt der Leistung	67
d) Verhältnis zu Rücktritt und Minderung	67
3. Schadensersatz neben der Leistung	68
a) Einfacher Schadensersatz (insbesondere bei Mangelfolgeschäden)	68
b) Ersatz des Verzögerungsschadens	69
c) Einordnung des Nutzungsausfallschadens	69
4. Verschuldensunabhängige Haftung und Einstandspflicht für Gehilfen	70
a) Übernahme einer Garantie	70
b) Übernahme eines Beschaffungsrisikos	72
c) Haftung für Erfüllungsgehilfen	72
VI. Der Anspruch auf Ersatz vergeblicher Aufwendungen (§§ 437 Nr. 3, 284)	73

VII. Zurückbehaltungsrecht und Mängelreede des Käufers	74
§ 5 Ausschluss und Begrenzung der Mängelrechte	76
I. Kenntnis oder grob fahrlässige Unkenntnis des Mangels (§ 442)	76
II. Vertraglicher Haftungsausschluss (§ 444)	78
III. Einschränkung der Mängelhaftung bei Pfandversteigerungen (§ 445)	79
IV. Untersuchungs- und Rügeobliegenheit im Handelsrecht (§ 377 HGB)	80
§ 6 Verjährung	81
I. Überblick	81
II. Verjährungsfristen	81
III. Beginn der Verjährung	82
IV. Ausschluss des Rücktritts- und Minderungsrechts	82
V. Anwendbarkeit des § 438 bei Mangelfolgeschäden	83
VI. Vertragliche Vereinbarungen	84
VII. Besonderheiten beim Verbrauchsgüterkauf	84
§ 7 Garantie	85
I. Vereinbarung und Inhalt der Garantie nach § 443	86
II. Beschaffenheits- und Haltbarkeitsgarantien	87
III. Verhältnis zum Garantiebegriff nach §§ 276, 442, 444	88
IV. Verhältnis zu den gesetzlichen Mängelrechten	88
§ 8 Konkurrenzen zu anderen Ansprüchen und Rechten des Käufers	89
I. Anfechtung wegen Irrtums	89
1. Anfechtungsrecht des Käufers wegen Eigenschaftsirrtums	89
2. Anfechtungsrecht des Verkäufers wegen Eigenschaftsirrtums	90
II. Anfechtung wegen arglistiger Täuschung	90
III. Störung der Geschäftsgrundlage	91
IV. Culpa in contrahendo	92
V. Delikt	93
§ 9 Der Rückgriff des Verkäufers gegenüber dem Lieferanten	96
I. Allgemeines	96
II. Die Rechte des Letztverkäufers gegen den Lieferanten	97
1. Anspruch auf Aufwendungsersatz	97
2. Entbehrlichkeit der Fristsetzung bei Mängelrechten nach § 437	97
III. Besonderheiten in der Lieferkette	98
IV. Verjährung der Rückgriffsansprüche	98
V. Rückgriff bei Verträgen über digitale Produkte	99
§ 10 Gefahrtragung im Kaufrecht	99
I. Übergabe der Kaufsache (§ 446 S. 1)	99
II. Annahmeverzug (§ 446 S. 3)	100
III. Versendungskauf (§ 447)	100
1. Anwendungsbereich	100
2. Voraussetzungen	101
3. Transport durch eigene Mitarbeiter	102
4. Transport durch Dritte und Drittschadensliquidation	103
5. Schadensersatzpflicht des Verkäufers	103
§ 11 Verkauf unter Eigentumsvorbehalt	104
I. Problemstellung	104
II. Der einfache Eigentumsvorbehalt	105
1. Schuldrechtliche Ebene	105
2. Sachenrechtliche Ebene	106
III. Erweiterter Eigentumsvorbehalt	107
IV. Verlängerter Eigentumsvorbehalt	108
V. Verarbeitungsklausel	108
§ 12 Der Kauf von Rechten und sonstigen Gegenständen	109
I. Der Rechtskauf	109
II. Insbesondere: Factoring	110
1. Inhalt des Factoring-Vertrages	111
a) Echtes Factoring	111
b) Unechtes Factoring	111
2. Abtretung der Forderungen an den Factor	112

3. Das Verhältnis zur Abtretung beim verlängerten Eigentumsvorbehalt	112
a) Zeitliche Priorität der Factoring-Zession	112
b) Zeitliche Priorität der Vorausabtretung	113
III. Der Kauf von sonstigen Gegenständen	113
IV. Verbraucherverträge über den Kauf digitaler Inhalte	114
V. Der Unternehmenskauf	115
1. Asset Deal	115
2. Share Deal	116
§ 13 Besondere Arten des Kaufs	117
I. Kauf auf Probe (§§ 454, 455)	117
II. Wiederkauf (§§ 456 ff.)	119
III. Vorkauf (§§ 463 ff.)	120
1. Allgemeines	120
2. Voraussetzungen und Rechtsfolgen	121
§ 14 Der Verbrauchsgüterkauf	122
I. Anwendungsbereich (§ 474)	122
1. Verbraucher	122
2. Unternehmer	123
3. Sachlicher Anwendungsbereich	124
II. Verbrauchsgüterkaufverträge über digitale Produkte	126
1. Körperliche Datenträger als Träger digitaler Inhalte (§ 475a I)	126
2. Waren mit digitalen Produkten	127
III. Verbrauchsgüterkaufverträge über Waren mit digitalen Elementen	127
1. Allgemeines	127
2. Sonderregelungen zum Sachmangel bei Waren mit digitalen Elementen	128
a) Grundregel	129
b) Subjektive Anforderungen	129
c) Objektive Anforderungen	129
d) Montage- und Installationsanforderungen	130
e) Dauerhafte Bereitstellung der digitalen Elemente	130
3. Sonderbestimmungen für die Verjährung	131
IV. Unanwendbarkeit bzw. Modifikation allgemeiner Vorschriften	132
1. Zeitpunkt der Leistungen nach § 433	132
2. Besonderheiten beim Versendungskauf	133
3. Haftungsbeschränkung bei öffentlichen Versteigerungen	133
4. Weitere Sonderregelungen	133
V. Begrenzung abweichender Vereinbarungen	134
1. Einseitig zwingende Vorschriften	134
2. Abweichung von den objektiven Anforderungen	135
3. Verjährung	136
4. Umgehungsgeschäfte	137
a) Agentur- und Strohmannsgeschäfte	137
b) Vereinbarung der Unternehmereigenschaft des Käufers	139
VI. Beweislastumkehr	139
1. Problemstellung	139
2. Bezugspunkt der Beweislastumkehr	139
3. Ausnahmen	141
4. Besonderheiten bei Waren mit digitalen Elementen	142
VII. Sonderbestimmungen für den Rückgriff des Unternehmers	142
1. Allgemeines	142
2. Beweislastumkehr	142
3. Einschränkung der Zulässigkeit von Haftungsausschlüssen	143
VIII. Sonderbestimmungen für Garantien	143
§ 15 Internationale Kaufverträge	144
I. Internationales Privatrecht	144
II. UN-Kaufrecht und Gemeinsames Europäisches Kaufrecht	145
III. Gemeinsames Europäisches Kaufrecht und neuere Entwicklungen	145

2. Abschnitt. Sonstige Veräußerungsverträge	147
§ 16 Der Tausch	147
§ 17 Teilzeit-Wohnrechteverträge	149
I. Allgemeines	149
II. Begriff und Rechtsnatur	149
III. Verbraucherschutz	151
§ 18 Die Schenkung	153
I. Allgemeines	153
1. Die Handschenkung	153
a) Inhalt	153
b) Dogmatische Einordnung	154
2. Das Schenkungsversprechen	154
3. Die Schenkung als Rechtsgeschäft	155
II. Schutz des Schenkers	155
1. Haftungsmilderungen	155
a) Allgemeine Haftungsprivilegierung (§ 521)	155
b) Haftung für Rechts- und Sachmängel	157
c) Verbraucherverträge über die Schenkung digitaler Produkte	158
2. Einrede des Notbedarfs	159
3. Rückforderung des Geschenks bei Verarmung	159
4. Widerruf der Schenkung	160
III. Schenkung unter Auflage	161
IV. Gemischte Schenkung	162
3. Abschnitt. Gelddarlehen und Verbraucherkredit	163
§ 19 Überblick	163
I. Struktur des Darlehensrechts	163
II. Historische Entwicklung	164
III. Systematische Einordnung	166
§ 20 Das Gelddarlehen	166
I. Begriff des (Geld-)Darlehensvertrages	167
II. Abgrenzungen	167
III. Zustandekommen eines Darlehensvertrages	168
1. Das Darlehen als Konsensualvertrag	168
2. Das Vereinbarungsdarlehen	168
3. Form des Vertrages	169
4. Schutz des Darlehensnehmers nach § 138	169
a) Voraussetzungen	169
b) Rechtsfolgen	170
IV. Pflichten aus dem Darlehensvertrag	171
1. Pflichten des Darlehensgebers	171
2. Pflichten des Darlehensnehmers	171
3. Rechtsfolgen einer Pflichtverletzung	172
V. Fälligkeit des Darlehens	172
1. Ordentliche Kündigung	172
2. Außerordentliche Kündigung	173
§ 21 Verbraucherkredite	174
I. Der Verbraucherdarlehensvertrag	174
1. Anwendungsbereich	174
a) Allgemeine Merkmale	174
b) Allgemein-Verbraucherdarlehensverträge	175
c) Immobilial-Verbraucherdarlehensverträge	176
d) Beteiligung Dritter	176
2. Formbedürftigkeit	176
a) Voraussetzungen	176
b) Rechtsfolgen	176
3. Widerrufsrecht und Bedenkzeit	177
4. Informationspflichten des Darlehensgebers	179
5. Beratungsleistungen bei Immobilial-Verbraucherdarlehensverträgen	179

6. Schutz des Verbrauchers bei verbundenen und zusammenhängenden Verträgen . .	180
7. Weitere Schutzvorschriften	181
a) Unwirksamkeit eines Einwendungsverzichts	181
b) Scheck- und Wechselverbot	181
c) Verzug des Darlehensnehmers	181
d) Tilgungsbestimmung bei Teilleistungen	182
e) Gesamtfälligkeit bei Teilzahlungsdarlehen	182
f) Kündigungsrechte des Darlehensgebers und des Darlehensnehmers	183
8. Pflicht zur Prüfung der Kreditwürdigkeit des Verbrauchers	184
II. Entgeltliche Finanzierungshilfen	184
1. Allgemeines	184
2. Verträge über die entgeltliche Nutzung eines Gegenstandes	185
3. Teilzahlungsgeschäfte	186
a) Rechtsfolgen von Formmängeln (§ 507)	186
b) Rücktritt des Unternehmers bei Zahlungsverzug (§ 508)	186
III. Ratenlieferungsverträge	187
IV. Unentgeltliche Darlehensverträge und Finanzierungshilfen	188
V. Existenzgründer	189
VI. Abweichende Vereinbarungen	189
2. Teil. Überlassungsverträge	191
1. Abschnitt. Mietvertrag und Leasing	191
§ 22 Allgemeines Mietrecht	191
I. Vorbemerkungen	191
1. Begriff und Bedeutung des Mietvertrages	191
2. Schuldrechts- und Mietrechtsreform 2001/2002	191
3. Systematik des Mietrechts	192
4. Abgrenzungen	192
II. Abschluss und Wirksamkeit des Mietvertrages	193
III. Die Pflichten des Vermieters	194
1. Gebrauchsgewährung (§ 535 I 1)	194
2. Gebrauchsunterlassung und Erhaltung der Mietsache (§ 535 I 2)	195
3. Instandhaltung der Mietsache und Schönheitsreparaturen	195
4. Konkurrenzschutz	197
5. Sonstige Pflichten	197
IV. Die Haftung des Vermieters für Sach- und Rechtsmängel	198
1. Allgemeine Voraussetzungen der Haftung	198
a) Sachmangel	198
b) Rechtsmangel	200
c) Fehlen einer zugesicherten Eigenschaft	200
d) Der maßgebliche Zeitpunkt	201
2. Die Ansprüche und Rechte des Mieters	201
a) Anspruch auf Mängelbeseitigung	201
b) Minderung der Miete nach § 536	202
c) Schadensersatz (§ 536a I)	203
d) Mängelbeseitigung und Aufwendungsersatz	205
e) Fristlose Kündigung des Mietvertrages (§ 543 I, II Nr. 1)	206
f) Verhältnis der Ansprüche und Rechte	206
3. Ausschluss der Haftung	206
a) Gesetzlicher Ausschluss	206
b) Vertraglicher Ausschluss	207
4. Verjährung	207
V. Konkurrenzen	208
1. Anfechtung wegen Eigenschaftsirrtums oder arglistiger Täuschung	208
2. Einrede des nicht erfüllten Vertrages	209
3. Unmöglichkeit	210
4. Verschulden bei Vertragsverhandlungen	210
5. Störung der Geschäftsgrundlage	211
6. Deliktische Ansprüche	212

VI. Pflichten und Haftung des Mieters	212
1. Zahlung der Miete	212
a) Allgemeines	212
b) Fälligkeit der Miete	213
2. Obhuts- und Sorgfaltspflichten	214
3. Einhaltung des vertragsgemäßen Gebrauchs	214
4. Rechtsfolgen des vertragswidrigen Gebrauchs	215
5. Vornahme von Schönheitsreparaturen	216
6. Rückgabe der Mietsache	217
a) Rückgabepflichten	217
b) Verletzung der Rückgabepflicht	218
7. Verjährung	218
VII. Die Beendigung des Mietverhältnisses	220
1. Ordentliche Kündigung bei unbestimmter Mietzeit	220
2. Außerordentliche Kündigung	220
a) Außerordentliche befristete Kündigung	220
b) Außerordentliche unbefristete Kündigung	221
3. Beendigung durch Zeitablauf	222
VIII. Verbraucherverträge über die Miete digitaler Produkte	222
§ 23 Besonderheiten bei der Miete von Wohnräumen	223
I. Form des Mietvertrages	224
II. Vereinbarung von Mietsicherheiten	225
III. Erhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen	225
IV. Sonderregelungen für die Miete	227
1. Betriebskosten und Miete	227
2. Mietpreisbremse und Mietpreisdeckel	227
3. Mieterhöhungen	228
a) Staffel- und Indexmieten	228
b) Zulässigkeit von Mieterhöhungen	229
V. Das Vermieterpfandrecht	229
1. Allgemeines	229
2. Voraussetzungen	230
a) Gegenstand des Vermieterpfandrechts	230
b) Eigentum des Mieters und gutgläubiger Erwerb	230
c) Gesicherte Forderungen	231
3. Erlöschen des Pfandrechts	231
4. Selbsthilferecht und Herausgabeanspruch des Vermieters	232
5. Konkurrenz mit dem Pfändungspfandrecht eines Dritten	232
VI. Der Schutz der Angehörigen beim Tod des Mieters	233
VII. Der Schutz des Mieters bei Veräußerung der Mietsache	233
1. Allgemeines	233
2. Voraussetzungen	234
3. Folgen	235
a) Eintritt des Erwerbers in den Mietvertrag	235
b) Mithaftung des bisherigen Vermieters	235
c) Schutz des Erwerbers bei Vorausverfügungen	235
d) Schutz des Mieters	235
VIII. Kündigungsschutz	236
1. Form und Inhalt der Kündigung	236
2. Ordentliche Kündigung von Wohnraum	237
a) Erfordernis eines berechtigten Interesses	237
b) Kündigungsfristen	239
3. Außerordentliche Kündigung	239
a) Außerordentliche fristlose Kündigung	239
b) Außerordentliche Kündigung mit gesetzlicher Frist	240
4. Widerspruchsrecht des Mieters	240
5. Schutz des Mieters bei Begründung von Wohnungseigentum	241
§ 24 Leasing	242
I. Arten des Leasing	242

II. Leasingverträge als Dreipersonenverhältnisse	243
1. Die Abtretungskonstruktion	244
2. Einwendungsdurchgriff und Wegfall der Geschäftsgrundlage	244
2. Abschnitt. Sonstige Gebrauchsüberlassungsverträge	246
§ 25 Die Pacht	246
I. Begriff des Pachtverhältnisses und Abgrenzung	246
II. Pflichten des Verpächters	247
III. Pflichten des Pächters	247
IV. Die Beendigung des Pachtvertrages	248
V. Besonderheiten bei der Landpacht	248
§ 26 Die Leihe	249
I. Allgemeines	249
II. Pflichten der Parteien und Haftung	250
1. Pflichten des Verleihers	250
2. Pflichten des Entleihers	251
3. Verjährung	252
III. Beendigung des Leihverhältnisses	252
§ 27 Das Sachdarlehen	253
I. Grundsätzliches	253
II. Begriff des Sachdarlehens	254
III. Zustandekommen des Darlehensvertrages	254
IV. Pflichten aus dem Darlehensvertrag	255
1. Pflichten des Darlehensgebers	255
2. Pflichten des Darlehensnehmers	255
3. Rechtsfolgen einer Pflichtverletzung	255
V. Fälligkeit des Darlehens	255
3. Teil. Tätigkeitsbezogene Schuldverhältnisse	257
1. Abschnitt. Dienstvertrag und ähnliche Verträge	257
§ 28 Allgemeines	257
I. Dienstvertrag und Werkvertrag	257
II. Freier Dienstvertrag und Arbeitsvertrag	258
1. Gemeinsamkeiten und Unterschiede	258
2. Begriff des Arbeitsvertrages	259
III. Zustandekommen und Wirksamkeit des Dienstvertrages	260
1. Der Grundsatz der Vertragsfreiheit	260
a) Einschränkungen der Abschlussfreiheit bei Arbeitsverträgen	260
b) Formfreiheit	261
2. Geltung der allgemeinen Regeln über Rechtsgeschäfte	261
3. Fehlerhafte Arbeits- und Dienstverhältnisse	262
a) Arbeitsverträge	262
b) Freie Dienstverträge	263
§ 29 Rechte und Pflichten der Parteien	264
I. Pflichten des Dienstverpflichteten	264
1. Leistung der versprochenen Dienste	264
2. Der persönliche Charakter der Leistungspflicht	265
3. Besonderheiten beim Betriebsübergang	266
4. Die Nebenpflichten des Dienstverpflichteten	267
II. Haftung des Dienstverpflichteten	267
1. Keine Beweislastumkehr zulasten von Arbeitnehmern	267
2. Haftungserleichterung bei betrieblicher Tätigkeit	268
a) Risikoverteilung zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber	268
b) Dogmatische Einordnung	269
c) Anwendungsbereich der Haftungserleichterung	269
3. Unmöglichkeit und Verzögerung der Leistung	270
4. Schlechtleistung und Schutzpflichtverletzung	271
a) Anspruch auf einfachen Schadensersatz	271
b) Schadensersatz statt der Leistung nach §§ 280, 281	271
c) Minderung bei freien Dienstverträgen	272

III. Pflichten des Dienstberechtigten	273
1. Vergütungspflicht	273
2. Höhe und Fälligkeit der Vergütung	274
3. Sonstige Pflichten des Dienstberechtigten	275
IV. Vergütungsanspruch bei Leistungshindernissen	276
1. Verantwortlichkeit des Dienstberechtigten für das Leistungshindernis	276
2. Annahmeverzug des Dienstberechtigten	276
3. Betriebsrisiko des Arbeitgebers	278
4. Persönliche Dienstverhinderung	278
§ 30 Beendigungsgründe	280
I. Tod des Dienstverpflichteten	280
II. Sonstige Gründe	280
III. Kündigung	281
1. Ordentliche Kündigung	281
2. Außerordentliche Kündigung	282
a) Kündigung aus wichtigem Grund gem. § 626	282
b) Kündigung von Diensten höherer Art gem. § 627	283
c) Ansprüche der Parteien bei außerordentlicher Kündigung	283
3. Besonderheiten bei dauernden Dienstverhältnissen	284
IV. Aufhebungsvertrag	284
§ 31 Der Behandlungsvertrag	285
I. Qualifikation und Zustandekommen des Behandlungsvertrages	286
II. Pflichten des Behandelnden	287
1. Behandlungspflicht	287
2. Informationspflichten	287
3. Aufklärungspflichten	288
4. Dokumentation der Behandlung und Einsichtnahmerecht des Patienten	288
5. Schweigepflicht von Ärzten und Angehörigen anderer Heilberufe	289
III. Die Haftung des Behandelnden	289
1. Anspruchsgrundlagen	289
2. Einwilligung	290
a) Einwilligungsfähigkeit	290
b) Notwendigkeit einer ordnungsgemäßen Aufklärung	291
c) Mutmaßliche Einwilligung	291
3. Haftungsmaßstab	291
4. Beweislast	292
IV. Pflichten und Obliegenheiten des Patienten	293
V. Besonderheiten bei stationärer Krankenhausbehandlung	294
1. Totaler Krankenhausaufnahmevertrag	294
2. Totaler Krankenhausaufnahmevertrag mit Arzt-Zusatzvertrag	295
3. Gespaltener Krankenhausvertrag	295
2. Abschnitt. Werkvertrag und ähnliche Verträge	296
§ 32 Anwendungsbereich und Systematik	296
I. Allgemeines	296
II. Verhältnis zum Kaufrecht	296
III. Verbraucherverträge über die Herstellung digitaler Produkte	298
IV. Reform des Bauvertragsrechts	299
1. Überblick	299
2. Bauvertrag und Verbraucherbauvertrag	299
3. Architekten- und Ingenieurvertrag	300
4. Bauträgervertrag	300
V. Weitere Sonderregelungen und AGB	301
§ 33 Abschluss und Inhalt des Vertrages	302
I. Abschluss und Wirksamkeit	302
1. Unwirksamkeit des Vertrages bei Ohne-Rechnung-Abreden	302
2. Besonderheiten bei Verbraucherbauverträgen	303
II. Änderung des Vertrags und Anordnungsrecht des Bestellers	304
III. Die Pflichten des Unternehmers	304

1. Hauptpflichten	304
2. Nebenpflichten	305
3. Folgen einer Pflichtverletzung	305
IV. Die Pflichten des Bestellers	306
1. Vergütungspflicht	306
a) Allgemeines	306
b) Kostenvoranschlag	307
c) Fälligkeit der Vergütung	307
d) Abschlagszahlungen	307
e) Folgen der Verletzung der Vergütungspflicht	308
2. Pflicht zur Abnahme (§ 640)	308
a) Begriff der Abnahme	309
b) Abnahmefiktion	309
c) Bedeutung der Abnahme	310
d) Folgen der Verletzung der Abnahmepflicht	310
3. Mitwirkungsobliegenheit	310
4. Fürsorgepflicht des Bestellers analog § 618	311
V. Gefahrtragung	311
1. Leistungsgefahr	311
2. Gegenleistungsgefahr	312
VI. Sicherung des Unternehmers	313
1. Unternehmerpfandrecht und Schiffshypothek (§§ 647, 647a)	313
2. Sicherungshypothek des Bauunternehmers (§ 650e)	315
3. Bauhandwerkersicherung (§ 650f)	315
§ 34 Gewährleistung für Sach- und Rechtsmängel	316
I. Mangelbegriff des § 633	316
1. Beschaffenheitsabweichung	316
2. Falsch- und Minderleistung	317
3. Rechtsmangel	318
4. Maßgeblicher Zeitpunkt	318
II. Rechte des Bestellers gem. § 634	319
1. Nacherfüllung	320
2. Selbstvornahme und Aufwendungsersatz	321
a) Kein Ausschluss des Nacherfüllungsanspruchs	321
b) Notwendigkeit oder Entbehrlichkeit der Fristsetzung	321
c) Der Anspruch des Bestellers auf Aufwendungsersatz	322
3. Rücktritt	322
4. Minderung	323
5. Schadensersatzansprüche des Bestellers	324
a) Einfacher Schadensersatz	324
b) Ersatz des mangelbedingten Verzögerungsschadens	325
c) Schadensersatz statt der Leistung	325
d) Verhältnis zum Deliktsrecht	328
6. Ersatz der vergeblichen Aufwendungen	328
III. Ausschluss der Mängelrechte	328
IV. Verjährung	329
1. Überblick	329
2. Arbeiten an einer Sache oder einem Bauwerk	330
3. Mängel an sonstigen (insbesondere unkörperlichen) Werken	331
4. Ausschluss des Rücktritts- und Minderungsrechts	331
5. Vertragliche Vereinbarungen	332
V. Gesamtschuldnerische Haftung von Architekt und Bauunternehmer	332
§ 35 Beendigung des Werkvertrages	333
I. Kündigung durch den Besteller	333
II. Kündigung durch den Unternehmer	334
III. Kündigung aus wichtigem Grund	334
IV. Form der Kündigung	335
§ 36 Der Pauschalreisevertrag	336
I. Begriff des Pauschalreisevertrages und Abgrenzungen	336

II. Parteien des Pauschalreisevertrages	338
1. Reiseveranstalter und Vermittlung von Reiseleistungen	338
2. Reisender	341
III. Zustandekommen des Pauschalreisevertrages	342
IV. Hauptleistungspflichten und Nebenpflichten der Vertragsparteien	343
1. Pflichten des Reiseveranstalters	343
2. Pflichten des Reisenden	343
V. Vertragsänderungen und Rücktritt vor Reiseantritt	344
VI. Vertragsübertragung	346
VII. Die Haftung des Reiseveranstalters bei Reisemängeln	346
1. Vorliegen eines Reisemangels	346
2. Die Mängelrechte des Reisenden	348
a) Abhilfe	348
b) Minderung des Reisepreises	349
c) Kündigung	351
d) Anspruch auf Schadensersatz	352
e) Entschädigung wegen nutzlos aufgewendeter Urlaubszeit	353
f) Ersatz vergeblicher Aufwendungen	354
3. Ausschlussfrist und Verjährung	354
4. Haftungsbeschränkung und Anrechnungsregeln	355
5. Verhältnis zum allgemeinen Leistungsstörungenrecht	356
VIII. Insolvenzversicherung	356
3. Abschnitt. Maklervertrag und Auslobung	358
§ 37 Der Maklervertrag	358
I. Grundlagen	358
II. Pflichten des Auftraggebers	359
III. Pflichten des Maklers	360
IV. Besondere Formen des Maklervertrages	361
1. Darlehensvermittlung	361
a) Allgemeines	361
b) Die einzelnen Schutzvorschriften	362
2. Wohnungsvermittlung	363
3. Vermittlung von Kaufverträgen über Wohnungen und Einfamilienhäuser	363
4. Heiratsvermittlung	364
§ 38 Die Auslobung	366
I. Grundsätzliches	366
II. Voraussetzungen	366
1. Öffentliche Bekanntmachung einer Belohnung	366
2. Vornahme einer Handlung	367
III. Abgrenzungen	367
IV. Widerruf	368
V. Mehrfache Vornahme und Mitwirkung mehrerer	368
VI. Preisausschreiben (§ 661)	368
1. Voraussetzungen	368
2. Die Zuteilung des Preises	369
VII. Gewinnzusagen (§ 661a)	369
1. Schutzzweck und dogmatische Einordnung	369
2. Gewinnmitteilung	370
3. Zusendung der Mitteilung	370
4. Abschnitt. Auftrag, Geschäftsbesorgung und Zahlungsdienste	371
§ 39 Auftrag	371
I. Wesentliche Merkmale des Auftragsverhältnisses	372
1. Allgemeines	372
2. Geschäftsbesorgung	372
3. Fremdheit des Geschäfts	373
II. Pflichten des Beauftragten	373
1. Vornahme der Geschäftsbesorgung	373
2. Auskunfts- und Rechenschaftspflicht	374

3. Herausgabepflicht	374
4. Pflichtverletzungen	375
III. Pflichten des Auftraggebers	375
1. Ersatz der Aufwendungen	375
2. Sonstige Pflichten	377
3. Pflichtverletzungen	377
IV. Beendigung des Auftragsverhältnisses	377
1. Widerruf des Auftraggebers	377
2. Kündigung des Beauftragten	377
3. Tod des Beauftragten	378
4. Fiktion des Fortbestehens des Auftragsverhältnisses	378
§ 40 Geschäftsbesorgung und bargeldloser Zahlungsverkehr	379
I. Geschäftsbesorgungsvertrag	379
1. Anwendungsbereich	379
2. Rechtsfolgen	380
3. Informationspflichten	380
4. Übertragung von Wertpapieren	381
II. Zahlungsdienste	382
1. Allgemeines	382
2. Der Zahlungsdienstevertrag	383
3. Erbringung und Nutzung von Zahlungsdiensten	384
4. Haftung des Kunden bei Missbrauch durch Dritte	386
§ 41 Haftung für Rat, Auskunft und Empfehlung	387
I. Haftung aufgrund eines Auskunftsvertrages	388
II. Deliktische Haftung	388
III. Vertrauenshaftung	388
5. Abschnitt. Geschäftsführung ohne Auftrag	389
§ 42 Überblick	389
I. Allgemeines	389
II. Funktion der Geschäftsführung ohne Auftrag	390
§ 43 Berechtigte Geschäftsführung ohne Auftrag	391
I. Voraussetzungen	391
1. Geschäftsbesorgung	391
2. Fremdheit des Geschäfts	392
3. Fremdgeschäftsführungswille	393
a) Objektiv und subjektiv fremde Geschäfte	394
b) „Auch-fremde“ Geschäfte	394
c) Die problematischen Fallgruppen	395
4. Ohne Auftrag oder sonstige Berechtigung	398
5. Berechtigung der Geschäftsführung nach § 683	399
a) Interesse und Wille des Geschäftsherrn	399
b) Unbeachtlichkeit des entgegenstehenden Willens	401
c) Genehmigung nach § 684 S. 2	401
II. Rechtsfolgen	402
1. Ansprüche des Geschäftsherrn	402
2. Ansprüche des Geschäftsführers	404
§ 44 Die unberechtigte Geschäftsführung ohne Auftrag	406
I. Voraussetzungen der unberechtigten Geschäftsführung ohne Auftrag	406
II. Pflichten des Geschäftsführers	406
1. Schadensersatzpflicht aus § 678	406
a) Allgemeine Anspruchsvoraussetzungen	406
b) Haftungsprivilegierung nach § 680	407
c) Verhältnis zum Deliktsrecht	408
2. Interessengemäße Ausführung des Geschäfts	408
3. Nebenpflichten des Geschäftsführers	409
III. Pflichten des Geschäftsherrn	409
§ 45 Unechte Geschäftsführung ohne Auftrag	410
I. Irrtümliche Eigengeschäftsführung	410

II. Geschäftsanmaßung	410
1. Pflichten des Geschäftsführers	411
2. Pflichten des Geschäftsherrn	411
6. Abschnitt. Verwahrung und Gastwirtschaftung	412
§ 46 Der Verwahrungsvertrag	412
I. Überblick	412
II. Inhalt des Verwahrungsvertrages	412
III. Abgrenzungen	412
IV. Die Pflichten des Verwahrers	413
1. Verwahrungspflicht	413
2. Rückgabepflicht	414
3. Sonstige Pflichten	414
V. Rechtsfolgen einer Pflichtverletzung durch den Verwahrer	414
1. Allgemeines	414
2. Haftungsmaßstab	415
3. Der Einsatz von Dritten	416
VI. Die Pflichten des Hinterlegers	417
1. Vergütung und Aufwendungsersatz	417
2. Rücknahmepflicht	417
VII. Rechtsfolgen einer Pflichtverletzung durch den Hinterleger	417
VIII. Das handelsrechtliche Lagergeschäft	418
IX. Der unregelmäßige Verwahrungsvertrag	418
§ 47 Die Haftung des Gastwirtes	419
I. Allgemeines	419
II. Voraussetzungen	420
III. Grenzen der Haftung	420
IV. Pfandrecht des Gastwirtes	421
4. Teil. Verträge über ein Risiko	423
§ 48 Leibrente	423
I. Die Konzeption der Rechtsprechung	423
II. Leibrente als Dauerschuldverhältnis	424
§ 49 Spiel und Wette	425
I. Spiel und Wette (§ 762)	425
1. Keine Verbindlichkeit	425
2. Keine Rückforderung	426
II. Lotterie- und Ausspielvertrag (§ 763)	426
5. Teil. Sicherung und Feststellung von Forderungen	429
§ 50 Der Bürgschaftsvertrag	429
I. Funktion und Struktur des Bürgschaftsvertrages	429
1. Rechtliche und wirtschaftliche Einordnung	429
2. Struktur der Bürgschaft	430
3. Besondere Merkmale der Bürgschaft	430
II. Abgrenzungen	431
1. Schuldbeitritt	431
2. Garantievertrag	432
3. Kreditauftrag	432
4. Patronatserklärung	433
III. Wirksamkeit des Bürgschaftsvertrages	434
1. Form des Bürgschaftsversprechens	434
2. Sittenwidrigkeit der Bürgschaft	436
3. Formulärmäßige Vereinbarung von Globalbürgschaften	437
4. Anwendbarkeit der Widerrufsrechte für Verbraucher	438
a) Außerhalb von Geschäftsräumen geschlossene Verträge	438
b) Fernabsatzverträge	439
c) Verbraucherdarlehensverträge	439
IV. Bestehen der Hauptschuld und Umfang der Bürgschaft	439
V. Eintritt des Bürgschaftsfalles	441

VI. Einwendungen des Bürgen	441
1. Aus dem Verhältnis Bürge – Gläubiger	441
2. Aus dem Verhältnis Schuldner – Gläubiger	441
3. Besonderheiten bei der Bürgschaft auf erstes Anfordern	443
VII. Erlöschen der Bürgschaft	443
VIII. Der Rückgriff des Bürgen	444
1. Aus dem zugrunde liegenden Rechtsverhältnis	444
2. Gesetzlicher Forderungsübergang (§ 774)	444
IX. Besondere Formen der Bürgschaft	445
1. Mitbürgschaft	445
2. Nachbürgschaft	445
3. Rückbürgschaft	446
X. Konkurrenz mit anderen Sicherungsrechten	446
§ 51 Der Vergleich	448
I. Begriff und Funktion	448
II. Voraussetzungen	448
III. Allgemeine Unwirksamkeitsgründe	448
1. Form	448
2. Dispositionsbefugnis	449
IV. Irrtumsfälle	449
V. Rechtsfolgen	450
§ 52 Schuldversprechen und Schuldanerkennnis	451
I. Selbstständiges Schuldversprechen und -anerkennnis	451
1. Allgemeines	451
2. Die Bedeutung der Abstraktheit	451
3. Schriftformerfordernis	452
II. Kausales Schuldanerkennnis	453
III. Anerkenntnis ohne Vertragscharakter	453
IV. Insbesondere: Anerkenntnis am Unfallort	454
6. Teil. Bereicherungsrecht	455
§ 53 Grundlagen	455
I. Entwicklung und Funktion des Bereicherungsrechts	455
II. Die Unterscheidung von Leistungs- und Nichtleistungskonditionen	456
III. Systematik des Gesetzes und Verweisungen	456
§ 54 Die Leistungskonditionen	457
I. Allgemeine Leistungskondition	458
1. Etwas erlangt	458
2. Durch Leistung eines anderen	459
a) Begriff der Leistung	459
b) Bestimmung der Parteien der Leistungskondition	460
c) Abgrenzung von Leistungs- und Nichtleistungskondition	461
3. Entbehrlichkeit des Merkmals „auf Kosten“	461
4. Ohne rechtlichen Grund	461
a) Objektive und subjektive Rechtsgrundtheorie	461
b) Das Fehlen des rechtlichen Grundes nach § 812 I 1 Alt. 1	462
c) Erfüllung trotz dauernder Einrede	463
5. Ausschlussgründe	464
II. Die sonstigen Fälle der Leistungskondition	464
1. Wegfall des rechtlichen Grundes	465
2. Nichteintritt des mit der Leistung bezweckten Erfolgs	465
a) Anwendungsbereich	465
b) Notwendigkeit einer Zweckvereinbarung	467
c) Ausschlussgründe	467
3. Gesetzes- oder sittenwidriger Empfang	468
a) Anwendungsbereich und Voraussetzungen des § 817 S. 1	468
b) Der Ausschlussgrund des § 817 S. 2	469
(1) Voraussetzungen und Ratio des Kondiktionsausschlusses	469
(2) Ausweitungen	469

(3) Einschränkungen	470
§ 55 Die Nichtleistungskonditionen	472
I. Die allgemeine Eingriffskondition (§ 812 I 1 Alt. 2)	472
1. Anwendungsbereich	472
2. Rechtswidrigkeits- und Zuweisungstheorie	473
3. Voraussetzungen der allgemeinen Eingriffskondition	474
a) Etwas erlangt	474
b) In sonstiger Weise auf Kosten des Gläubigers	474
(1) Rechtsposition mit Zuweisungsgehalt	474
(2) Die Parteien des Bereicherungsanspruchs	475
c) Ohne rechtlichen Grund	476
II. Verfügung eines Nichtberechtigten (§ 816)	476
1. Entgeltliche Verfügung des Nichtberechtigten	477
a) Grundgedanken und Konkurrenzen	477
b) Vorliegen einer entgeltlichen Verfügung	477
c) Keine Berechtigung des Verfügenden	478
d) Wirksamkeit der Verfügung	478
e) Herausgabe des durch die Verfügung Erlangten	479
f) Einschränkungen der Herausgabepflicht nach § 818 III	481
2. Unentgeltliche Verfügung des Nichtberechtigten	481
3. Leistung an einen Nichtberechtigten	482
III. Die Durchgriffskondition nach § 822	483
1. Dogmatische Grundlagen	483
2. Die einzelnen Anspruchsvoraussetzungen	484
IV. Die Verwendungskondition	485
V. Die Rückgriffskondition	486
1. Zahlung fremder Schulden	486
2. Änderung der Tilgungsbestimmung	487
§ 56 Inhalt und Umfang des Bereicherungsanspruchs	488
I. Herausgabe von Nutzungen und Surrogaten (§ 818 I)	488
II. Wertersatz (§ 818 II)	488
III. Der Wegfall der Bereicherung (§ 818 III)	489
IV. Die verschärfte Haftung des Empfängers (§§ 818 IV, 819, 820)	491
1. Eintritt der Rechtshängigkeit	491
2. Kenntnis des Mangels	491
a) Allgemeines	491
b) Beschränkt geschäftsfähiger Empfänger	491
3. Die sonstigen Fälle der verschärften Haftung	492
4. Die Folgen der Haftungsverschärfung	493
a) Haftung nach den allgemeinen Vorschriften	493
b) Wertersatzpflicht nach § 818 II	493
c) Anwendbarkeit des allgemeinen Leistungsstörungsrechts	494
V. Besonderheiten bei der Rückabwicklung gegenseitiger Verträge	495
1. Problemstellung und Meinungsstand	495
a) Defizite einer strengen Zweikonditionentheorie	495
b) Saldotheorie und eingeschränkte Zweikonditionentheorie	496
c) Würdigung	497
2. Durchbrechungen der Saldotheorie	497
a) Schutz des nicht voll geschäftsfähigen Vertragspartners	497
b) Arglistige Täuschung und widerrechtliche Drohung	497
c) Weitere Ausnahmefälle	499
VI. Die Einrede der Bereicherung (§ 821)	499
§ 57 Besonderheiten bei Mehrpersonenverhältnissen	500
I. Problemstellung	500
II. Mehrheit von Leistungsverhältnissen	501
1. Leistungskette	501
2. Abgekürzte Lieferung (Durchlieferung)	502
3. Anweisungen im bargeldlosen Zahlungsverkehr	503
a) Problemstellung	503

b) Struktur der Anweisungsfälle	503
c) Mängel in den jeweiligen Rechtsverhältnissen	504
d) Fehlen und Mängel der Anweisung	504
(1) Die traditionelle Konzeption	505
(2) Auswirkungen des neuen Zahlungsdiensterechts	506
4. Vertrag zugunsten Dritter	508
5. Abtretungsfälle	508
III. Konkurrenz von Leistungs- und Eingriffskondiktion	509
1. Einbaufälle	509
2. Verarbeitungsfälle	510
7. Teil. Die außervertragliche Haftung auf Schadensersatz	511
1. Abschnitt. Einführung	511
§ 58 Überblick	511
I. Funktion des Haftungsrechts	511
II. Grundentscheidungen	512
1. Verschuldensprinzip	512
2. Kein genereller Schutz von Vermögen und Handlungsfreiheit	513
3. Klare Umgrenzung des Kreises der Anspruchsberechtigten	513
III. Das System des Deliktsrechts im BGB	514
2. Abschnitt. Haftung des Schädigers nach § 823 I	515
§ 59 Grundfragen der Haftung	515
I. Tatbestandsmäßigkeit und Rechtswidrigkeit	515
II. Die Bedeutung der Verkehrspflichten	515
1. Funktion und systematische Einordnung	515
2. Begründung von Verkehrspflichten	517
3. Fallgruppen	517
a) Herrschaft über eine Gefahrenquelle	518
b) Ausübung einer gefährlichen Tätigkeit	518
c) Vorangegangenes gefährliches Tun	518
4. Konkretisierung der Verkehrspflichten	519
5. Abgrenzung zur Fahrlässigkeit (§ 276 II)	520
III. Rechtfertigungsgründe	521
1. Allgemeines	521
2. Einwilligung und mutmaßliche Einwilligung	522
3. Verkehrsrichtiges Verhalten als Rechtfertigungsgrund	523
IV. Schuld	524
1. Formen und Bezugspunkt des Verschuldens	524
2. Verschuldensfähigkeit (Deliktsfähigkeit)	524
a) Ausschluss der Haftung Minderjähriger nach § 828	524
b) Ausschluss der Verantwortlichkeit nach § 827	526
c) Billigkeitshaftung nach § 829	526
3. Entschuldigungsgründe	527
§ 60 Die einzelnen Elemente des § 823 I	528
I. Rechtsgutsverletzung	528
1. Leben	528
2. Körper und Gesundheit	528
3. Freiheit	531
4. Eigentum	531
a) Gebrauchsbeeinträchtigungen	531
b) Weiterfressende Mängel und Produktionsschäden	533
5. Sonstige Rechte	534
a) Eigentumsähnliche Rechte	534
b) Besitz	535
c) Persönlichkeitsrechte	536
d) Elterliche Sorge	536
e) Ehe	536
II. Pflichtwidrige Handlung oder Unterlassung	537
1. Begriff der Handlung	537

2. Tatbestandsmäßigkeit von Unterlassungen	537
3. Abgrenzung von positivem Tun und Unterlassen	538
III. Haftungsbegründende Kausalität	539
IV. Rechtswidrigkeit	540
V. Verschulden	541
VI. Schaden und haftungsausfüllende Kausalität	541
VII. Haftungsausschluss	542
VIII. Rechtsfolgen	542
§ 61 Das allgemeine Persönlichkeitsrecht	543
I. Geschichtliche Entwicklung	543
II. Das allgemeine Persönlichkeitsrecht als Rahmenrecht	545
III. Wichtige Fallgruppen	546
1. Überblick	546
2. Schutz Prominenter gegenüber der Presse	547
3. Postmortaler Persönlichkeitsschutz	550
IV. Rechtsfolgen	551
1. Naturalrestitution und materieller Schadensersatz	551
2. Ersatz des immateriellen Schadens	552
3. Unterlassungs- und Beseitigungsanspruch	552
§ 62 Das Recht am Gewerbebetrieb	553
I. Allgemeines	553
II. Wichtige Fallgruppen	554
1. Geschäftsschädigende Kritik am Gewerbebetrieb	555
2. Boykott, Betriebsblockaden, Streiks	556
3. Unberechtigte Schutzrechtsverwarnung	556
§ 63 Die Haftung für fehlerhafte Produkte	557
I. Problemstellung	557
II. Beweislastumkehr bei der deliktischen Haftung des Produzenten	558
III. Verkehrspflichten des Herstellers	559
1. Grundlagen	559
2. Fallgruppen	560
a) Konstruktionsfehler	560
b) Fabrikationsfehler	560
c) Instruktionsfehler	561
d) Verletzung der Produktbeobachtungspflicht	561
IV. Die Produkthaftung nach dem Produkthaftungsgesetz	563
1. Dogmatische Einordnung	563
2. Voraussetzungen der Haftung	564
3. Ausschlussgründe	565
4. Umfang der Haftung	566
V. Produktsicherheitsgesetz und EU-Produktsicherheits-VO	567
VI. Die Haftung nach dem Arzneimittelgesetz	567
3. Abschnitt. Die sonstigen Haftungstatbestände im BGB	569
§ 64 Verletzung eines Schutzgesetzes	569
I. Funktionen des § 823 II	569
II. Der Begriff des Schutzgesetzes	570
III. Schutzbereich der Norm	572
IV. Rechtswidrigkeit und Verschulden	572
§ 65 Vorsätzliche sittenwidrige Schädigung	574
I. Funktion des § 826	574
II. Voraussetzungen der Haftung nach § 826	574
1. Verursachung eines Schadens	574
2. Sittenwidrigkeit	575
a) Die „Anstandsformel“	575
b) Sittenwidrigkeit als normativer Begriff	575
c) Notwendigkeit einer Interessenabwägung im Einzelfall	576
d) Verhältnis zu § 138 I	576
3. Vorsatz	576

III. Fallgruppen	577
1. Grob illoyales Verhalten gegenüber Vertragspartnern oder Dritten	577
a) Allgemeines	577
b) Haftung des Herstellers gegenüber den Käufern im Dieselskandal	578
2. Verleiten zum Vertragsbruch	580
3. Erteilung fehlerhafter Auskünfte und Gutachten	580
4. Gläubigerbenachteiligung und Gläubigergefährdung	581
5. Formale Rechtspositionen und Monopolstellungen	581
6. Familienrecht	582
§ 66 Ergänzende Tatbestände	582
I. Kreditgefährdung (§ 824)	582
1. Funktion und Konkurrenzen	582
2. Voraussetzungen	583
a) Behauptung oder Verbreitung unwahrer Tatsachen	583
b) Eignung zur Kreditgefährdung und Unmittelbarkeit	584
c) Verschulden	584
3. Wahrnehmung berechtigter Interessen (§ 824 II)	585
II. Bestimmung zu sexuellen Handlungen (§ 825)	585
§ 67 Haftung für vermutetes Verschulden	587
I. Haftung für Verrichtungsgehilfen (§ 831)	587
1. Grundgedanke	587
2. Voraussetzungen der Haftung	588
a) Verrichtungsgehilfe	588
b) Widerrechtliche Schädigung eines Dritten	589
c) Handeln in Ausführung der Verrichtung	590
d) Keine Exkulpation des Geschäftsherrn	590
3. Übernahme von Auswahl- und Überwachungspflichten	592
II. Haftung des Aufsichtspflichtigen (§ 832)	592
1. Grundgedanken	592
2. Voraussetzungen	594
a) Aufsichtspflichten	594
b) Widerrechtliche Schädigung eines Dritten	594
c) Keine Exkulpation des Aufsichtspflichtigen	595
III. Schäden durch Bauwerke (§§ 836–838)	596
§ 68 Haftung für Tiere	597
I. Grundlagen	597
II. Gefährdungshaftung für Luxustiere (§ 833 S. 1)	598
1. Rechtsgutsverletzung	598
2. Tier	598
3. Kausalität und Schutzzweckzusammenhang	599
4. Halter	600
III. Haftung für Nutztiere (§ 833 S. 2)	600
1. Anwendungsbereich	600
2. Exkulpation	601
IV. Haftung des Tieraufsehers (§ 834)	601
V. Haftung für Wild- und Jagdschäden	602
§ 69 Haftung von Amtsträgern und gerichtlichen Sachverständigen	602
I. Allgemeines	602
II. Persönliche Haftung des Beamten bei fiskalischem Handeln	603
1. Anwendungsbereich	603
2. Voraussetzungen der Haftung nach § 839 I	604
a) Beamter im staatsrechtlichen Sinne	604
b) Verletzung einer drittbezogenen Amtspflicht	604
c) Verschulden und Schaden	605
3. Haftungsausschlüsse	605
a) Subsidiaritätsklausel	605
b) Nichteinlegung von Rechtsmitteln	605
4. Konkurrenzen	606
III. Die Haftung des Staates bei hoheitlichem Handeln	606

1. Voraussetzungen der Haftung nach § 839 BGB iVm Art. 34 GG	606
a) Haftungsrechtlicher Beamtenbegriff	606
b) Verletzung einer drittbezogenen Amtspflicht	606
c) Verschulden und Schaden	607
2. Haftungsausschlüsse	608
a) Subsidiaritätsklausel	608
b) Nichteinlegung von Rechtsmitteln	608
c) Spruchrichterprivileg	608
3. Konkurrenzen	609
IV. Die Haftung des gerichtlichen Sachverständigen (§ 839a)	609
1. Normzweck	609
2. Voraussetzungen	610
a) Der gerichtliche Sachverständige	611
b) Unrichtiges Gutachten	611
c) Verschulden	611
d) Schaden durch die gerichtliche Entscheidung	612
3. Ausschluss der Haftung	613
4. Abschnitt. Mehrheit von Schädigern und Inhalt der Haftung	613
§ 70 Verantwortlichkeit mehrerer Schädiger	613
I. Mittäter und Beteiligte (§ 830)	614
1. Mittäterschaft und Teilnahme	614
2. Beteiligung	615
II. Gesamtschuldnerschaft (§ 840)	617
1. Allgemeines	617
2. Das Innenverhältnis zwischen den Schädigern	618
§ 71 Inhalt und Umfang des Schadensersatzanspruchs	620
I. Umfang der Ersatzpflicht bei Personenschäden (§§ 842, 843)	620
1. Materielle Schäden	620
2. Immaterielle Schäden	621
II. Ansprüche mittelbar Geschädigter (§§ 844–846)	621
1. Ansprüche Dritter bei Tötung (§ 844)	622
2. Schadensersatz wegen entgangener Dienste (§ 845)	624
3. Mitverschulden des Verletzten	625
III. Ersatzansprüche bei Sachschäden (§§ 848–851)	625
IV. Verjährung	626
§ 72 Unterlassungs- und Beseitigungsansprüche	628
I. Allgemeines	628
II. Der Unterlassungsanspruch	629
III. Der Beseitigungsanspruch	629
1. Voraussetzungen	629
2. Abgrenzung zum Schadensersatz	630
5. Abschnitt. Gefährdungshaftung	631
§ 73 Grundlagen	631
I. Grundgedanken der Gefährdungshaftung	631
II. Struktur der gesetzlichen Regelung	633
§ 74 Gefährdungshaftungstatbestände außerhalb des BGB	634
I. Die Haftung des Kraftfahrzeughalters nach dem StVG	634
1. Voraussetzungen der Haftung	635
a) Rechtsgutsverletzung	635
b) Begriff des Kraftfahrzeugs	635
c) Haltereigenschaft des Anspruchsgegners	636
d) Beim Betrieb eines Kraftfahrzeugs oder eines Anhängers	636
2. Ausschluss der Haftung	638
a) Höhere Gewalt (§ 7 II StVG)	638
b) Schwarzfahrten nach § 7 III StVG	638
c) Haftungsausschlüsse nach § 8 StVG	639
d) Schädigung von Insassen (§ 8a StVG)	639
3. Haftungsumfang und Direktanspruch gegen Versicherer	639

4. Mitverantwortlichkeit und Anzeigepflicht	640
5. Schadensausgleich bei mehreren Ersatzpflichtigen	641
6. Verhältnis zu anderen Vorschriften	642
II. Haftung für Bahnen und Energieanlagen nach dem HPfLG	642
1. Haftung des Bahnunternehmers (§ 1 HPfLG)	642
a) Voraussetzungen	642
b) Haftungsausschluss	643
2. Haftung für Energieanlagen und -leitungen (§ 2 HPfLG)	643
3. Umfang der Haftung	644
III. Sonstige Gefährdungshaftungen	645
1. Überblick	645
2. Zustands- und Handlungshaftung	645
3. Haftungsausschlüsse	645
4. Haftungshöchstbeträge, Schmerzensgeld und Hinterbliebenengeld	646
5. Sonstige Besonderheiten	646
Paragrafenregister	649
Sachregister	661
Entscheidungsregister	673